

Nein zum Bösen – Versuchung



Bausteine für einen Familiengottesdienst am 1. Fastensonntag LJ C



Lk 4,1-11



unbegrenzt



Familien



in der Kirche



Materialien / Vorbereiten:

Stellwand, Zettel, Kugelschreiber, Engel und Teufelfiguren, Traubenzucker

Abkürzungen:

L: Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **A:** Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder

Gottesdienst: ERÖFFNUNG

Lied zur Eröffnung GL 146 „Du rufst uns, Herr“

Einleitung

L: Es ist erst eine Woche her, dass viele von Euch fröhlich Karneval gefeiert haben, und doch hat sich in der Woche viel verändert.

Ggf. Hinweise auf sichtbare Veränderungen in der Kirche (Kreuz umgedreht, Altarflügel geschlossen, Fastentuch aufgehängt, kein Blumenschmuck ...)

Vielleicht haben Sie, vielleicht habt Ihr Euch am Aschermittwoch auch etwas für die Fastenzeit vorgenommen. Es ist ja gar nicht so leicht, durchzuhalten, was man sich vorgenommen hat. Manch einer ist vielleicht froh, dass schon Sonntag ist und man das Fasten unterbrechen darf.

Wie man einer Versuchung widerstehen kann – darum geht es heute auch im Evangelium, das wir gleich hören werden. Zunächst wollen wir Jesus Christus, den Herrn, in den Kyrierufen in unserer Mitte grüßen.



Kyrie-Rufe

L od. Ki: Herr Jesus Christus, du bist unsere Hoffnung.

A: Herr, erbarme dich (GL 157)

L od. Ki: Herr Jesus Christus, du schenkst uns die Freiheit.

A: Christus, erbarme dich (GL 157)

L od. Ki: Herr Jesus Christus, du bist stärker als alles Böse.

A: Herr, erbarme dich (GL 157)

Gottesdienst: VERKÜNDIGUNG

Lesung

L: Lesung aus dem Brief an die Römer

Röm 5,12.17-19 (nicht vom Tag)

Evangelium

L: Aus dem **Evangelium** nach Lukas

Lk 4,1-11 (vom Tag)

Vertiefung (Stichworte)

- Evangelium: Schwer vorzustellen: Teufel begegnet Jesus
- 40 Tage in der Wüste gefastet – Halluzinationen?
- Jesus, der Mensch: er wird in Versuchung geführt.
- Comics oder Werbung: Engelchen und Teufelchen
- Beispiele – Freiwillige ...:
 - 1) Mama hat gesagt: ‚Mach das Handy aus! Leg das Tablet weg! Oder: Mach den Fernseher aus! Ich bin mal gerade einkaufen‘ und geht. – Was meint das „Engelchen“? Was das „Teufelchen“?
 - 2) Morgen schreibst du eine Deutscharbeit und Du hast noch nicht viel geübt. Deine Freundin ruft an und will sich verabreden. – Was meint das „Engelchen“? Was das „Teufelchen“?
 - 3) Was hast Du so in Deiner Jackentasche? Leeres Gummibärchentütchen, Taschentuch, usw. Aus Versehen fällt Dir Dein Müll auf dem Heimweg aus der Tasche auf die Straße. – Was meint das „Engelchen“? Was das „Teufelchen“?
 - 4) ...

Diese Teufelchen kennen wir alle – egal ob wir Kind sind oder erwachsen. Ja, wir Erwachsenen sind immer gut darin zu sagen, dass man auf die Engelchen hören soll und bei anderen wissen wir immer ganz genau, was sie tun sollten. Aber oft hören auch wir die Teufelchen.

Dann müssen wir eine Entscheidung treffen und auf eine Stimme hören. Diese Entscheidung kann uns niemand abnehmen.

Es sind sicher nicht immer die großen Versuchungen, wie wir sie gerade von Jesus gehört haben, sondern die vielen kleinen Teufelchen, denen wir vielleicht zu häufig recht geben. Sich dann dagegen zu stellen und für die gute Seite zu entscheiden, ist oft nicht so leicht.

Jesus hat dem Teufel so wunderbare Antworten gegeben. ...

Man sagt schonmal, im Moment der Versuchung muss man stark sein. Aber wie werden wir stark? Woher kommt die Kraft, sich für die richtige Seite, für die Seite des Lebens zu entscheiden?

Das kann bei jedem etwas anderes sein: Die Erfahrung, man ist nicht alleine in der Entscheidung, auf dem Weg. Eine Zusage, ein Zuspruch. Das Gefühl von Hilfe und Unterstützung, wenn die Entscheidung auch mal schwerfällt.

Wir haben in der Lesung viel von Gnade und von Gaben gehört, die uns geschenkt werden. Wir kennen die klassischen Gaben des Geistes: der gute Rat, die Weisheit, Erkenntnis, Gottesfurcht, Frömmigkeit, Einsicht und Stärke. Vielleicht lassen wir sie neu erwachen und stellen sie unseren persönlichen „Teufelchen“ entgegen.

Aktion

Versuchungen

Alle sind eingeladen, einen Moment über die kleinen Teufelchen in unserem Alltag, in der letzten Woche nachzudenken und sie entweder auf die Zettel aufzuschreiben oder einfach so nach vorne zu bringen und an unseren großen Teufel auf der Stellwand zu hängen.

Stärkung

Als Stärkung gibt es für jede(n) als Gaben des Geistes oder einfach als Zeichen für die Energie und das Leben, das Gott uns schenkt: Traubenzucker.

Gottesdienst: GEBET

Fürbittgebet

L: Gott, durch deinen Sohn Jesus Christus hast du die Welt von allem Bösen befreit. Voll Vertrauen bitten wir um die Kraft des Heiligen Geistes.

1. Sende den Geist des Rates zu allen Menschen, die wichtige Entscheidungen zu treffen haben.

A: „Sende aus deinen Geist ...“ (GL 645,3)

2. Sende den Geist der Weisheit zu allen Mächtigen in der Welt, damit sie ihre Macht richtig einsetzen. – Gebetsruf

3. Sende den Geist der Stärke zu allen, die mutlos und traurig sind. – Gebetsruf

4. Sende den Geist der Einsicht zu allen, die nicht mehr weiterwissen. – Gebetsruf

5. Sende den Geist der Gottesfurcht zu allen, die nicht mehr auf dich vertrauen können. – Gebetsruf

6. Sende den Geist der Erkenntnis zu allen, die ihr Wissen und Können für sich und andere einsetzen. – Gebetsruf

7. Sende den Geist der Frömmigkeit zu allen, die voller Hoffnung zu dir beten. – Gebetsruf

Gottesdienst: ABSCHLUSS

Lied zum Abschluss GL 453 „Bewahre uns Gott“

WEITERE MATERIALIEN

Ausmalbild zum Sonntagsevangelium:

www.bibelbild.de → Lesejahr C → 1. Sonntag der Fastenzeit C:

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/C_1FaSo_neu.pdf

Kinderbibeln, aus denen verkündet werden kann:

<https://dli.institute/wp/praxis/verkuendigungstexte-in-kinderbibeln-lesejahr-c/>



NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet. Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

AUTOR:IN

Franziska Wallot

Pastoralreferentin im Erzbistum Köln

2022